



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 0 2 - 8 0 1 0**

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e)

II

Gigabitregion FrankfurtRheinMain

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Dr. Franz

Bürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2019	Gigabitregion	20.000	20.000		104225	diverse	92 Standortmarketing
	x	2020	Gigabitregion	20.000	20.000		104225	diverse	92 Standortmarketing
	x	2019	Überleitungsmittel			20.000	300116	790398	Budgetüberleitung
	x	2020	Überleitungsmittel			20.000	300116	790398	Budgetüberleitung
Summe einmalige Kosten:				40.000	40.000	40.000			

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)
Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Mit der Unterzeichnung des Letter of Intent am 16. Mai 2019 haben sich die Landkreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Rheingau-Taunus, Wetterau, Offenbach sowie die Städte Darmstadt, Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden unter der Federführung des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain zur Gigabitregion FrankfurtRheinMain zusammengeschlossen. Ziel ist ein konzertiertes Vorgehen beim glasfaserbasierten Breitbandausbau bis zu jedem Unternehmen und zu jedem Haushalt zu fairen Preisen.

Anlagen:

1. Protokoll der konstituierenden Sitzung des Steuerkreises Gigabitregion FRM
2. Präsentation des Steuerungskreises Gigabitregion FRM

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 am 16. Mai 2019 Herr Bürgermeister Dr. Oliver Franz für die Landeshauptstadt Wiesbaden den Letter of Intent zum Zusammenschluss der Gigabitregion FrankfurtRheinMain (FRM) unterzeichnet hat;
 - 1.2 das Ziel der Gigabitregion ein konzertiertes Vorgehen beim glasfaserbasierten Breitbandausbau bis zu jedem Unternehmen und zu jedem Haushalt zu fairen Preisen ist.
2. Es wird beschlossen, dass
 - 2.1 für die Gigabitregion FRM (erste Projektphase) jährlich 20.000 € aus Haushaltsmitteln zur Verfügung gestellt werden. Für das laufende Haushaltsjahr 2019 werden die Mittel rückwirkend bereitgestellt;
 - 2.2 dem Regionalverband FRM in diesem Kostenrahmen die Befugnis eingeräumt wird, die erforderlichen Aufträge zu erteilen und dafür in Vorleistung zu treten.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Projekthintergrund:

Mit der Unterzeichnung des Letter of Intent am 16. Mai 2019 haben sich die Landkreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Rheingau-Taunus, Wetterau, Offenbach sowie die Städte Darmstadt, Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden unter der Federführung des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain zur Gigabitregion FrankfurtRheinMain zusammengeschlossen. Ziel ist ein konzertiertes Vorgehen beim glasfaserbasierten Breitbandausbau bis zu jedem Unternehmen und jedem Haushalt zu fairen Preisen.

Nur durch ein zeitnahes und abgestimmtes regionales Vorgehen in enger Kooperation mit der Privatwirtschaft kann ein solcher flächendeckender Breitbandausbau effizient und wirtschaftlich erreicht und der steigende Breitbandbedarf von Industrie, Wirtschaft und Privathaushalten in der

Region gedeckt werden. Die Telekommunikationsindustrie bevorzugt einen Ausbau in großflächigen, mehrere Landkreise und Städte umfassenden Ausbauprogrammen und mithilfe einer regional zentralisierten Umsetzungs-, Rechts- und Kooperationsstruktur. Daher wurde der Zusammenschluss der Gigabitregion FrankfurtRheinMain unter der Leitung des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain gegründet.

Zur strategischen Koordination wurde der Steuerungskreis „Gigabitregion FrankfurtRheinMain“ eingerichtet, der als Lenkungs- und Entscheidungsgremium fungiert. In diesem Kreis sind alle Projektteilnehmer politisch vertreten, um über die weiteren Schritte zur Realisierung des Vorhabens zu beraten und zu beschließen.

Projektverlauf:

In der *ersten Projektphase* soll eine Markterkundung zur Identifizierung interessierter TK-Unternehmen (Einzelinteressenten oder Konsortien) sowie möglicher Kooperationsmodelle für die Umsetzung des regionalen Breitbandausbaus durchgeführt werden. Nach einem anschließenden Auswahlverfahren soll der Abschluss einer Absichtserklärung sowie einer Kooperationsrahmenvereinbarung mit der Privatwirtschaft erfolgen. Der Aufbau einer regionalen Organisation(sstruktur), die den flächendeckenden FTTH/B-Ausbau koordiniert, soll folgen.

In der anschließenden *Umsetzungsphase* soll der flächendeckende privatwirtschaftliche Breitbandausbau mit dem Kooperationspartner durchgeführt sowie Fördermittelakquise für eigenwirtschaftlich unattraktive Gebiete betrieben werden, um die gemeinsam gesteckten Ausbauziele eines flächendeckenden Breitbandausbaus in der Region zu erreichen (Anschluss aller Industrie- und Gewerbegebiete bis 2025, Anschluss von 50 % der Privathaushalte bis 2025 und Anschluss von 90 % der Privathaushalte bis 2030).

Projektbudget:

Für die Durchführung des beschriebenen Vorhabens sollen finanzielle Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Die für die erste Projektphase geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf durchschnittlich 200.000 € pro Jahr. Die finanzielle Beteiligung an der Gigabitregion FrankfurtRheinMain beträgt entsprechend für die teilnehmenden Landkreise und kreisfreien Städte bis auf Weiteres jeweils maximal 20.000 € pro Jahr. Von der finanziellen Beteiligung ausgeschlossen sind die Städte Frankfurt am Main und Offenbach am Main als Mitgliedskommunen des Regionalverbandes sowie der Regionalverband selbst. Letzterer stellt für das Projekt die hausinternen Personalressourcen und die erforderliche Infrastruktur kostenfrei zur Verfügung, die über die Umlagen der Mitgliedskommunen finanziert werden.

Die Kostenschätzung von jeweils maximal 20.000 € jährlich gilt für die *erste Projektphase*. Da sich das Projekt 2019 in der Startphase befindet und erste entscheidende Ausgaben getätigt werden müssen, soll die genannte Summe auch für das Jahr 2019 rückwirkend eingestellt werden. Durch die Kosten sollen alle in der ersten Projektphase anfallenden Sachkosten, insbesondere die Vergabe von Aufträgen an Dritte in Form von Rechtsgutachten und Beraterleistungen, sowie die Kosten für eine zusätzliche Projektstelle gedeckt werden.

Dem Regionalverband FrankfurtRheinMain als Koordinator der Gigabitregion FrankfurtRheinMain wird für die genannte Gesamtsumme ein Bestellbefugnis vom Steuerungskreis der Gigabitregion FrankfurtRheinMain übertragen. Der Regionalverband FrankfurtRheinMain geht in Vorleistung für Ausgaben und wird im Anschluss um Erstattung der tatsächlich entstandenen Kosten bei den genannten Projektmitgliedern bitten.

Alle Kosten, die über die vereinbarte maximale Kostenbeteiligung hinaus anfallen, müssen per Beschluss der Mitglieder des Steuerungskreises genehmigt werden. Sobald die *Umsetzungsphase* des Projekts beginnt und das Projekt in die Hände der geplanten und zu gründenden Gigabitgesellschaft übergeben wird, werden die finanziellen Beiträge neu verhandelt.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 26.09.2019

Dr. Franz
Bürgermeister